



Das Green-Belt-Center in Windhaag bei Freistadt

Auf mehr als 1.000 Quadratmeter Nutzfläche ist das Center Begegnungs- und Informationsstätte. Als Infocenter zum Grünen Band eröffnet es neue Zugänge zu Natur, Kultur und vor allem den Menschen in einem gemeinsamen Europa.

Die weitgehend intakte Landschaft und die dünne Besiedlung, die besondere Flora und Fauna des durch das Grüne Band Europa geprägten Gebietes im nordöstlichen Mühlviertel an dem Flüsschen Maltsch gelegen, bieten vor allem dem grenzüberschreitenden Naturtourismus gute Chancen sich nachhaltig zu etablieren.

Das Green Belt Europe, etwa 12.500 km lang, erstreckt sich von Skandinavien nach Südosteuropa - es ist ein Band des Lebens am ehemaligen Todesstreifen des Eisernen Vorhanges geworden.

Seit 2015 informiert das Green Belt Center in Windhaag bei Freistadt Einheimische und Gäste über das Grüne Band Europa und ganz konkret über die Kostbarkeiten der Grenzregion Südböhmen – Mühlviertel - Waldviertel. Als Begegnungs- und Informationsstätte ist es wichtiger Anlaufpunkt und somit ein wichtiger Baustein des Tourismus im Mühlviertel und in der Donau-Moldau-Region. Es ergänzt sich durch seine Themenwahl, die internationale Dimension des Grünen Bandes zu zeigen mit dem Infozentrum in Leopoldschlag, das die Maltsch und die Natur beiderseits der Grenze behandelt. In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund werden verschiedene Themen in Form von Ausstellungen oder Vortragsabende gestaltet.

Betreiber und Errichter des Green Belt Center in Windhaag bei Freistadt ist die Naturraum Grünes Band GmbH. Geplant wurde das Green Belt Center von den „Two in a box“ Architekten aus Ottensheim. Regionale Firmen waren wichtige Partner bei der Errichtung des modernen Holzbaus.

Für das Gesamtprojekt werden etwa 1,6 MIO Euro investiert. 40% der Gesamtsumme werden vom Land OÖ (Kulturdirektion) und 40% von der EU finanziert.

Kontakt: Naturraum Grünes Band GmbH, A-4263 Windhaag bei Freistadt, Markt 11, +43 (0)7943/61383, www.greenbeltcenter.eu, GF Christoph Lettner, +43 (0)676/3900777, ch.lettner@greenbeltcenter.eu

Die Ausstellung

Die Ausstellung ist zentraler Teil des neuen Green Belt Center und erschließt dem Besucher die Dimension und die Vielfalt des Grünen Bandes Europa. Den Beginn des Rundganges markiert jedoch der Eiserner Vorhang, jene fast undurchdringliche Grenze, die von 1950 bis 1989 Europa teilte und seine Völker trennte. Kurz, aber beeindruckend wird diese Unmöglichkeit der Geschichte vor Augen geführt. Das einzig Positive am Eisernen Vorhang: Im Niemandsland an der Grenze, im Schatten der Sperranlagen und Stacheldrahtverhaue, hatten sich praktisch unberührte Naturlandschaften erhalten. Sie bilden heute das Grüne Band, 12.500 km lang, quer durch Europa. Das Green Belt Center macht seine einzelnen Abschnitte mit ihren naturkundlichen Besonderheiten erlebbar.





LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

umweltbundesamt
PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa
in die ländlichen Gebiete



Von der subarktischen Tundra bis an das Schwarze Meer führt uns die Reise. Anhand einzigartiger Bilder, Filmsequenzen und Originalobjekte erleben wir die Schönheit dieser europäischen Landschaften. Als Höhepunkt der Reise finden wir uns am österreichischen Grünen Band mit dem Schwerpunkt Mühlviertel und dem angrenzenden Südböhmen wieder. Weiter geht es zu einer Entdeckungsreise in die bunte Vogelwelt, der wir am Grünen Band begegnen können, und wir beschäftigen uns mit der Geologie, den Völkern und Landschaftsformen, sowie mit besonderen Tieren und Pflanzen, die es in den verschiedenen Regionen des Grünen Bandes Europa gibt

Am Ende des Rundganges werden Gefährdungen und Chancen für das Grüne Band und seine Flora und Fauna thematisiert. Wir lernen den winzigen Borkenkäfer kennen, der ganze Wälder verändert, begegnen Heimkehrern der Tierwelt, beobachten, wie sich die Natur diese Räume zurückerobert, und begegnen alten Haustierrassen, die im Bereich des Grünen Bandes, quer durch Europa auch durch das Grüne Band überleben konnten.

Konzeption und Kuratierung: Thomas Hackl (Kirchberg-Thening), Konsulent Josef Limberger (Peuerbach, Obmann Naturschutzbund OÖ)

Wissenschaftliche Beratung: Dr. Franz Berger, Mag. Thomas Engleder, Dr. Liana Geidezis, Melanie Kreutz, Daniela Leitzbach, Dimitar Popov, Wolfgang Sollberger, Gabriel Schwaderer, Dr. Martin Schwarz, Univ. Prof. Dr. Roman Türk, Konsulent Hans Uhl

Kontakt:

Josef Limberger, Obmann | **natur**schutzbund**** | Oberösterreich
Schriftleitung und Redaktion Informativ, Maler, Bildhauer, Naturfotograf
T 0660/2651367; E-Mail: limberger_josef@gmx.at,

